

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dallenwil, Josef Eitli, Alpnach, und Josef Rötlin, Kerns, Weisiger.

Ausstellungswesen.

Walliser Gewerbeausstellung. Auf das Gesuch des Handwerker- und Gewerbevereins Sitten beschloß der Staatsrat die Veranstaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung auf 1908 in Sitten. Er ernannte Architekt Dufour zum kantonalen Ausstellungskommissär.

Verschiedenes.

Streik in Interlaken. Der Streik der Gipser und Maler ist nun ebenfalls zur Tatsache geworden. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Am Sonntag sind denn auch mehr als 70 Gipser und Maler abgereist, nachdem vorher noch ein Umzug veranstaltet worden war.

Die dritte Streikwoche der Schreiner und Zimmerleute ist ebenfalls ruhig verlaufen, wie die beiden ersten.

In Winterthurer Maurergewerbe kommt es, wie wir vermuteten, nicht zum Streik. Die gewünschte Teuerungszulage von 5 Rappen pro Stunde ist vom Verband der Maurermeister von Winterthur und Umgebung bewilligt worden. Einem ähnlichen Begehren sei auch in Frauenfeld entsprochen worden.

In Fluns sind die Holzarbeiter in Ausstand getreten, da die Meister den Forderungen der Arbeiter, nämlich Anerkennung der Organisation, Lohnerhöhungen nach Tarif und Verminderung der Arbeitszeit, nicht nachge-

kommen sind. Die Streikenden bewachen die Arbeitsplätze und die ankommenden Eisenbahnzüge, um eventuellen Zugang von außen abwendig zu machen.

Das eingestürzte große Landhaus in Saanen ist ein historisch interessanter Bau aus dem Jahre 1577. In Krieg und Frieden war das Haus der Sammelplatz des Saanenvolkes. Das Gebäude ist Eigentum der Gemeinde. Es enthielt einen großen Saal, in dem jeweilen auch die Schulprüfungen stattfanden. Der Einsturz erfolgte wegen der Schneemassen, die zufolge teilweisen Abschmelzens nur mehr auf dem einen Teile des mächtigen Giebels lasteten.

Möbelfabrik A.-G. Horgen-Glarus. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Kauf des nördlichen Teils des Brunnerschen Etablissements samt Wasserkraft und zugehörigem Bodentempel ost- und westwärts der Fabrikgebäude in Glarus. Sie erteilte dem Verwaltungsrate den Kredit für bauliche Veränderungen und Installationen, die auf Fr. 20,000 berechnet sind. Sie akzeptierte ferner die Vorlage betreffend einer größeren Magazinbaute in Horgen im Kostenbetrage von Fr. 40,000.

Mit der zukünftigen Tramlinie Seebach-Glattbrugg-Kloten wird jetzt schon eine rege Spekulation verbunden. Letzthin gelangten eine ganze Reihe von anstößenden Grundstücken auf die Gant. Die nächste Nähe der großen Fabriken in Seebach und Dersikon empfiehlt die Anlage neuer Wohnquartiere. Außerdem ist nicht zu vergessen, daß auch Kloten als künftiger Waffenplatz eine Zukunft hat.

Neue Erfindung. Wohl mancher, der in einem Bureau arbeitet, verwünscht oft seinen Bureaustuhl,



Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel
en gros.

Misch-Batterien

für

Wannen- und Brause-Bäder
in Schulen, Fabriken, Kasernen etc.

Einfache Handhabung. 17 d u

Unbedingte Zuverlässigkeit.

Verbrühen ausgeschlossen.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an
Installateure und Wiederverkäufer.







sei es weil er ihm zu hart ist, sei es wegen der Wärme im Sommer. Beiden Uebelständen hilft der Patent-Reformstuh ab, den die Firma Zingg-Reichwein in Zürich II herstellt. Der durch eidg. Patent 32,673 geschützte aus bestem Uhrfedernstahl hergestellte federnde Stuhl ergibt ein so angenehmes Sitzen wie bei einem Polsterstuhl und verhindert ein Warmwerden des Sitzes, da der Ueberzug mit Luftlöchern versehen ist, die so zwischen die Federn verlegt sind, daß eine Luftzirkulation stattfindet. Der Reform-Bureaustuhl kann daher Jedem empfohlen werden, der ein Bureau neu einrichtet, oder als Ersatz neue Stuhlmeubel anschafft.

Eidgenössische Bauten. In Altdorf soll eine Erweiterung der eidg. Munitionsfabrik projektiert sein. Ebenso sollen dort auch Armeemagazine errichtet werden.

Die Firma Eisenwerk A.-G. Bockhard & Cie. in Mafels steht zurzeit in Unterhandlung mit Bauer Landolt, Besitzer des Sendlen-Gutes, betr. Ankauf eines größeren Bodentkomplexes zur Vergrößerung der Gießerei, was auf ein erfreuliches Aufblühen fraglicher Industrie hinweist und allgemein freudig begrüßt wird.

Ueber einen neuen Motor schreibt man der „Thurg. Btg.“:

„Wie ich vernommen, hat ein junger Schweizer, Herr Ingenieur Oberhänsli von Arbon, in Wien, einen neuen Motor fabriziert, der speziell dem Kleingewerbe und der Industrie dienen dürfte. Dieser neue Motor kann in allen couranten Größen fabriziert werden und die Anschaffung desselben ist nicht viel teurer als derjenige eines gleich starken Petrol- oder Benzinmotors. Es ist ein einfach wirkender, stehender Viertakt-Motor, der in seiner äußeren Bauart dem Dieselmotor am meisten gleicht. Die Maschine arbeitet mit einer gesteuerten Selbstzündung, was eine unbedingte Betriebssicherheit zur Folge hat.

Die Steuerung soll auch eine bedeutend einfachere sein als beim Dieselmotor, sodaß die Maschine auch im ganzen als sehr einfach zu bezeichnen ist. Die Verbrennung des Materials soll aufs höchste ausgenützt und dementsprechend die Rückstände auch auf wenig beschränkt werden, was naturgemäß einen tabellos sauberen Betrieb sichert. Der Koh.-Verbrauch stellte sich ungefähr auf 200—250 Gramm per PS, sodaß auch die Betriebskosten sich nicht höher stellen dürften als beim Dieselmotor. Zu bemerken ist ferner, daß dieses Rohöl zur Stunde für zirka Fr. 10 per % kg in den Handel kommt, sodaß der eigentliche Unterhalt, da der Motor weiter auch keine Wartung erfordert, ein außerordentlich billiger genannt werden kann.

„Nachdem die Herstellung eines billigen, einfachen Rohölmotors gelungen, ist es vielleicht noch eine Frage der Zeit, ob nicht heute in Betrieb stehende Motoren ohne große Kosten mit Erfolg für diesen neuen Brennstoff abgeändert werden können. Für alle Fälle aber ist das Kleingewerbe in der Lage, sich durch Beschaffung

eines solchen Motors einer maschinellen Kraft bedienen zu können, die wirtschaftlich gegenüber allen andern den Vorzug verdient.

„Die Erfindung ist bereits in allen Kulturstaaten zum Patent angemeldet. Ob der Erfinder die Fabrikation dieses neuen Motors selbst übernimmt oder die Lizenz an eine bestehende Motorenfabrik abtritt, ist mir nicht bekannt. Auf alle Fälle wünsche ich dem jungen strebsamen Manne zu dem Unternehmen von Herzen Glück.“

Das Kurzaal-Projekt in Weggis nimmt mehr und mehr Gestalt an. Bau- und Finanzierungsplan sind fertig erstellt. Als Bauplatz ist das Rainegg oder die Seebucht unterhalb der Villa Brandt in Aussicht genommen; daselbst würde der See ein Stück aufgefüllt werden. Die bezüglichen Pläne sollen allgemein gefallen.

Aus der Praxis — für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Schiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

1532. Wer liefert reinen Quarzsand in größeren Quantitäten? Offerten unter Schiffre Z 1532 an die Exped.

1533. Wer ist Verkäufer von la. Berg-Rottannen Klobbrettern in Dicken von 60, 45, 36, 24 und 18 mm; zirka zwei Waggon? Event. Preisangabe erwünscht.

1534. Wer liefert schmiedeiserne Wagenräder in der Schweiz?

1. Wer liefert eine Partie Lärchenbretter, 45—70 mm und eine Partie Föhrenbretter, 33—60 mm stark? Offerten für nur la. Qualität und trockene Ware unter Schiffre E 1 an die Exped.

2. Wer fabriziert tannene und harthölzene Waschbretter, gezapft? Die dazu nötigen Bleche werden selbst geliefert.

3. Wo bezieht man imprägnierte Dochten?

4. Wer hätte 100—150 Laufmeter eiserne Rollbahnschienen, 4½—5 cm hoch, gebraucht, jedoch noch in gutem Zustande zu verkaufen und zu welchem Preise? Mit den Schienen würde eventuell auch ein Rollwagen von 60 cm Spurweite gekauft. Offerten sind zu richten an A. Durrer's Söhne, Parquetfabrik, Gläswyl (Obwalden).

5. Wer liefert vorteilhaft gewöhnliche Stoffrouleaux, einfarbig, für Fabriklokale?

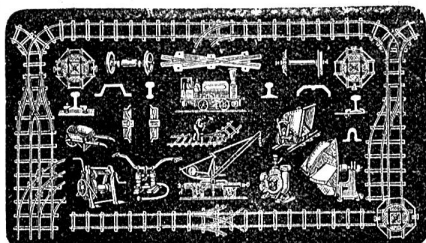
6. Wer liefert zum Wiederverkauf Baubeschläge, Schlüffel und Schlösser? Wer hätte eine ältere, aber gut erhaltene Bohrmaschine abzugeben? Offerten unter Schiffre A S 6 an die Exped.

7. Wer fabriziert praktische und billige Formkasten für Metallgießerei? Gest. Angebote befördert die Expedition unter Schiffre O 7.

8. Hat jemand gebrauchte, doch gut erhaltene Gerüstträger mit zirka 70 cm Ausladung; ferner Zementrohrenmodelle zum stehend Gießen für 20, 15 und 10 cm Röhren, zu verkaufen? Offerten mit nähern Angaben befördert die Expedition unter Schiffre S 8.

9. Beschlag- und Baumaterialhandlung der Ostschweiz beabsichtigt, den Engroßhandel in Tafelglas aufzunehmen und ersucht um Angabe von Bezugsquellen direkt ab Werk. Offerten unter Schiffre B 9 an die Exped.

10. Welches ist die beste, vorteilhafteste Trockenanlage für eine große Schreinerei zum Heizen mit Spähnen? Offerten an Baumeler & Göldlin, Fensterfabrik, Luzern.



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Bern,

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyeremannshaus.

Verkauf & Miete von (293 u)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehachsen, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.

Kleine Bau-Lokomotiven.

WINTERTHUR